

4232 /J

10. Mai 2006

ANFRAGE

der Abgeordneten Bettina Stadlbauer**und GenossInnen****an den Bundesminister für Landesverteidigung****betreffend „mangelnde Einsatzfähigkeit der neun S 70 Black-Hawk“**

Nach der Lawinenkatastrophe in Galtür im Februar 1999 wurde von der damaligen Bundesregierung der Ankauf von Transporthubschraubern beschlossen. Die Beschaffung von Transporthubschraubern war für die Bevölkerung in den Hochwasser- und Lawinengebieten eine wichtige und richtige Entscheidung. Was sich aber bei der Hochwasserkatastrophe in Niederösterreich im April dieses Jahres abgespielt hat, entbehrt wirklich jeder Vernunft.

Abgesehen davon, dass die Tragseile der Black-Hawks ständig rissen, waren nur vier der neun vorhandenen S 70 Black-Hawk-Hubschrauber im Marchgebiet eingesetzt. Ein Black-Hawk stand „stand-by“ im Stationierungsort Tulln-Langenlebarn und zwei der Hubschrauber waren in Reparatur. **Weitere zwei der S70 Black-Hawk dienen lediglich dazu, als Ersatzteillager für anfallende Reparaturen gebraucht zu werden! Und dass, weil beim Ankauf vergessen wurde, Ersatzteile zu bestellen!** Wie eine Katastrophe größeren Ausmaßes oder an verschiedenen Orten mit den wenigen einsatzfähigen Black-Hawk-Hubschraubern bewältigt werden könnte, ist völlig rätselhaft.

Man kann nur mehr von Schildbürgertum sprechen, wenn sündteure Hubschrauber als Ersatzteillager missverwendet werden und wenn alle notwendigen Anschaffungen für die so dringend notwendige Katastrophenhilfe unmöglich geworden sind, weil die Milliarden teuren Kampffjets für die Bundesregierung wichtiger sind als die Hilfe für die betroffene Bevölkerung in den Hochwasser- und Lawinengebieten!

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Landesverteidigung nachstehende

Anfrage:

1. Ist es richtig, dass zwei der neun S 70 Black Hawk-Hubschrauber ausschließlich als Ersatzteillager für die Reparaturen der sieben anderen Hubschrauber verwendet werden und nicht einsatzfähig sind?
2. Wenn ja, halten sie das für sinnvoll und warum wurden beim Beschaffungsvorgang keine, oder nicht genügend Ersatzteile mit angekauft?
3. Warum wurden/werden keine Ersatzteile im Nachhinein beschafft?
4. Wie hoch wären die zusätzlichen Kosten dafür?
5. Wenn Frage 1 verneint wird, wie erklären Sie die Informationen aus dem Österreichischen Bundesheer, wonach zwei Hubschrauber nicht einsatzfähig sind und als Ersatzteillager verwendet werden?
6. Wie viele der Black-Hawk-Hubschrauber des Österreichischen Bundesheers sind im Falle einer Katastrophe innerhalb einer Stunde flugtauglich (abgesehen von Wartungsarbeiten)?
7. Wenn nicht alle Black-Hawk-Hubschrauber innerhalb einer Stunde flugtauglich sind, welche Gründe liegen dafür vor?
8. Wie viele der Black-Hawk-Hubschrauber des Österreichischen Bundesheers sind im Falle einer Katastrophe innerhalb eines Tages flugtauglich (abgesehen von Wartungsarbeiten)?
9. Wenn nicht alle Black-Hawk-Hubschrauber innerhalb eines Tages flugtauglich sind, welche Gründe liegen dafür vor?
10. Wie erklären Sie der österreichischen Bevölkerung in den gefährdeten Hochwasser- und Lawinenregionen, dass Sie nicht ausreichend mit Transporthubschraubern helfen können und statt dessen die notwendigen Mittel für die Katastrophenhilfe in Milliarden teure Kampfjets stecken?

11. Der Rechnungshof stellte 2001 fest, dass die Beschaffung der neun S 70 „Black Hawk“ nur als „Teilbedarfsdeckung“ bezeichnet werden kann und Einsätze wie in Galtür 1999 nicht ohne zusätzliche Unterstützung aus dem Ausland zu bewältigen sind. Wie sieht der konkrete Plan des Österreichischen Bundesheeres aus, wenn ein Einsatz wie in Galtür zu bewältigen ist, oder zwei große Katastrophen an verschiedenen Orten in Österreich zu gleicher Zeit passieren?
12. Wen bitten Sie im Falle einer Hochwasserkatastrophe um Unterstützung, wenn etwa auch Nachbarstaaten „unter Wasser stehen“?
13. Wie hoch sind die Kosten für einen Black-Hawk im Detail? (aufgelistet nach Kaufpreis, Steuern, Wartung, Ausbildung,..)
14. Wie hoch sind die bisher angelaufenen Kosten für alle neun Black-Hawks?
15. Wie viele ausgebildete Piloten stehen für die Black-Hawks derzeit zur Verfügung?
16. Wie hoch waren die Ausbildungskosten?

Stefano Probstbauer

Reiter

Stefano

O. Kopp

Unig